

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Zielgerichtete, integrative Umweltplanung: nötig?	5
2.1	Vorbemerkungen	5
2.2	Aus der Geschichte der Umweltplanung in Deutschland	7
2.3	Veränderungen von Rahmenbedingungen für eine umfassende Umweltplanung	10
2.4	Perspektiven einer möglichen planmäßigen Gestaltung einer zukunftsfähigen Umweltpolitik	11
2.5	Fazit	18
3	Mängel und Perspektiven einer umweltbezogenen Raumplanung: eine ökologische Sicht	21
3.1	Einleitung	21
3.2	Sektorale Sichtweisen	21
3.3	Stoffausträge und Energieumsatz als ineinander verschränkte Prozesse	22
3.4	Erheblichkeit des Austragsprozesses	26
3.5	Natur und Selbstorganisation	29
3.6	Perspektiven	29
3.6.1	Zielsetzung	29
3.6.2	Management der landschaftlichen Stoffflüsse	31
3.6.3	Ökonomischer Rahmen	33
3.6.4	Die Rolle der Umweltplanung – Fazit	36
4	Mängel und Perspektiven der gesamträumlichen Planung: eine planerische Sicht	43
4.1	Leistungen der gesamträumlichen Planung	43
4.1.1	Gewährleistung technisch-hygienischer Qualitäten (Zonierung)	43
4.1.2	„Nachhaltiges“ Flächenangebot für Siedlung und Verkehr (Angebotsplanung)	43
4.1.3	Präventive Unterstützung der Fachplanungen (Gebietssicherung)	43
4.1.4	Voraussetzungen für effiziente Siedlungsstrukturen (Zentrale Orte und Achsen)	44
4.2	Mängel der gesamträumlichen Planung	44
4.2.1	Desinteresse der Entscheidungsträger	44
4.2.2	Ausweichen auf andere Instrumente	44
4.2.3	Desinteresse der Planadressaten	45
4.3	Veränderte Rahmenbedingungen	45
4.3.1	Nachhaltigkeit	45
4.3.2	Strategische Umweltprüfung	48

4.3.3	Neue Techniken für Planerstellung und Kommunikation (GIS, Internet)	49
4.3.4	Regional-/Regionenpolitik der EU	49
4.3.5	Planfortschreibung	49
4.4	Perspektiven für die gesamträumliche Planung	50
4.4.1	Säule „Ordnungsplanung“	50
4.4.2	Säule „Entwicklungsplanung“	50
4.4.3	Brauchen wir den „Integrativen Umweltplan“?	52
5	Mängel und Perspektiven der fachlichen Planung(en)	55
5.1	Einleitung	55
5.2	Sektorale Umweltfachplanungen	55
5.3	Mängel und Perspektiven der Landschaftsplanung	56
5.3.1	Mängel der heutigen Landschaftsplanung	56
5.3.2	Perspektiven der Landschaftsplanung	58
5.4	Zwischenfazit	59
5.5	Künftige wasserwirtschaftliche Planungen auf Basis der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	60
5.6	Erforderliche Zusammenarbeit	61
5.7	Schlussfolgerungen für das zentrale Thema dieser Tagung	62
6	Umweltleitplan, fachlich: quo vadis?	65
6.1	Einleitung	65
6.2	Umweltfachplanung	66
6.2.1	Begriff	66
6.2.2	Funktionen und Anforderungen	66
6.3	Umweltfachplanungssysteme	67
6.3.1	Modell des geltenden Rechts	67
6.3.2	Modelle in den Entwürfen zu einem Umweltgesetzbuch	69
6.3.3	Empfohlenes Modell in einem Forschungsprojekt zur Umweltfachplanung	70
6.4	Umweltfachplanung und Aufgabenbestimmung am Beispiel Landschaftsplanung	73
6.5	Schlußfolgerungen und Ausblick	77
6.6	Quellen	77
7	Perspektiven integrativer Umweltplanung aus rechtlicher Sicht	79
7.1	Vorbemerkung	79
7.2	Umweltschutz durch Planung	80
7.3	Zur Situation der Umweltplanung	82
7.4	Reformansätze zur Umweltplanung - Analyse, Diskussion und Bewertung	83
7.4.1	Weiterentwicklung des Systems bestehender Umweltpläne	84
7.4.2	Die Etablierung einer Umweltleitplanung	85
7.4.3	Die Umweltgrundlagenplanung im Entwurf der unabhängigen Sachverständigenkommission für ein UGB (UGB-KomE)	87
7.5	Gesamtbewertung und Ausblick	89

8	Integration der Umweltplanungen durch Projekt- und Regionalmanagement?	93
8.1	Das Problem	93
8.2	Dynamische Ansätze der Entwicklungsfunktion	94
8.3	Integration der Umweltplanungen durch Regionalmanagement	96
8.3.1	Regionalmanagement ist in seiner Leistungsfähigkeit voraussetzungsvoll	97
8.3.2	Regionalmanagement ist im Ergebnis nicht unproblematisch	98
8.4	Grenzen der Integration von Umweltplänen durch Regionalmanagement	99
8.5	Folgerungen	101
9	Ökonomische Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung	103
9.1	Nachhaltigkeit: Nicht nur Instrumente, sondern auch Ziele	103
9.2	Die knappe Ressource Fläche als Anknüpfungspunkt	104
9.3	Handelbare Flächenausweisungsrechte zur Begrenzung kommunaler Flächenausweisung	105
9.4	Kommunaler Finanzausgleich als Instrument nachhaltiger Flächenpolitik	108
9.5	Schlussfolgerungen für den Einsatz ökonomischer Instrumente	113
10	Zwischen Planungswahn und ungeordneter Entwicklung: mehr oder weniger Planung?	115
10.1	Objektiv messbare Wirkungen verschiedener Planungsinstrumente	115
10.1.1	Einführung	115
10.1.2	Bedeutung von Planung als Aktionsfeld menschlicher Gesellschaften in Vergangenheit und Gegenwart	115
10.1.3	Ergebnisse der empirischen Wirkungsforschung über die Wirksamkeit unterschiedlicher Planungsinstrumente	116
10.1.4	Resümee	118
10.2	Aufgaben der räumlich-koordinierenden Gesamtplanung auf regionaler Ebene	121
10.2.1	Anforderungen an effiziente Pläne	121
10.2.2	Bereich Siedlungsstruktur	124
10.2.3	Bereich Infrastruktur	126
10.2.4	Bereich Freiraumstruktur	126
10.2.5	Fazit	127
10.3	Diskussion: Wirksamkeit und Effizienz von Planung	128
11	Weiterentwicklung bestehender Pläne oder neue Planungsinstrumente?	131
11.1	Möglichkeiten und Grenzen integrativer Umweltplanung	131
11.1.1	Einleitung	131
11.1.2	Möglichkeiten der integrativen Umweltplanung	133
11.1.3	Resümee	139
11.2	Plädoyer für eine modifizierte Umweltgrundlagenplanung	141
11.3	Diskussion: Aufgaben und Perspektiven der Umweltplanung	144

12 Pro und Kontra Bündelung der Umweltbelange	147
12.1 Thesenpapier zur Position „Pro“	147
12.2 Eine Bündelung der Umweltbelange ist auch ohne ein neues Planungsinstrument möglich!	150
12.2.1 Vorbemerkung	150
12.2.2 Ein „Kontra“ zum Ruf nach neuen Instrumenten zur Bündelung der Umweltbelange	150
12.2.3 Bündelung der Umweltbelange in der Fachplanung am Beispiel Grundwasserbewirtschaftungsplan Hessisches Ried	153
12.2.4 Schlußfolgernde Thesen	156
12.3 Der Umweltzielplan oder ökologische Funktionsplan	157
13 Operationalisierungsansätze für eine zielgerichtete Umweltplanung	161
13.1 Umweltplan Dortmund - ein Werkstattbericht	161
13.1.1 Einleitung	161
13.1.2 Anlass und Aufgabenstellung	161
13.1.3 Vorgehensweise	162
13.1.4 Grundlagenerhebung	163
13.1.5 Bestandsaufnahme und Bewertung der Umweltbereiche	164
13.1.6 Ziele und Planungshinweise	171
13.1.7 Resümee	173
13.2 Umweltplan Dortmund - Positionierung in der Stadt- und Umweltplanung	176
13.2.1 Vorbemerkung	176
13.2.2 Strategische Ziele	176
13.2.3 Stadtplanerisches Handeln	176
13.2.4 Umweltplanerische Aktivitäten	177
14 Strategische Umweltprüfung für Pläne und Programme	179
14.1 Zum Verhältnis von strategischer Umweltprüfung	179
14.1.1 Einführung	179
14.1.2 Inhalte der SUP-Richtlinie	180
14.1.3 Zur Umsetzung der SUP-Richtlinie in Deutschland	182
14.1.4 Herausforderungen für die Raumplanung	183
14.1.5 Herausforderungen für die Landschaftsplanung	185
14.1.6 Schlussfolgerungen	188
14.2 Beitrag von Umweltprüfungen nach der Richtlinie 2001/42/EG	190
14.2.1 Einleitung	190
14.2.2 Umweltprüfung für Pläne und Programme gemäß Richtlinie 2001/42/EG	191
14.2.3 Verhältnis von Umweltprüfung und Umweltplanung	194
14.2.4 Abstimmung und Bündelung der Instrumente in einem Umweltmanagementsystem in der Raumplanung	196
14.2.5 Fazit / Thesen	198
14.3 Diskussion	200

15 Bundespolitische Perspektiven	203
15.1 Flächennutzung und Umweltsleitplanung	203
15.2 Der „integrative Umweltplan“ – Chancen für eine nachhaltige Entwicklung	205
16 Der Umweltzielplan oder ökologische Funktionsplan – ein mögliches Ergebnis	209
Autoren	213